# Erzähler wom Wester wald

Mit ber achtseitigen Mochenbeilage Alluftriertes Conntagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Erabler Sachenburg. Fernruf 91r. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtidiaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

is por se betrig

d fem

elefon 284

dor ftelle.

tert (8 daire

es ma

ied Sell

tenhu ilt, an

einrid &

renbe

mit a

irmena

Bezugepreift viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (obne Bringerlohn).

Hachenburg, Montag den 6. November 1916.

Angeigenpreis (gahlbar im voraus): die fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Retlamezeile 40 Big.

4 November. Angriffe nordweitlich Courcelette und im imit Gueudecourt-Leskoeufs werden abgewiesen. Franke Boritöße zwiichen Douaumont und Baux bleiben erses. — Links ber Karajowka werden neue ruisliche dungen gestürmt. — An der siedenbürgischen Südiront den jeindliche Angriffe abgewiesen.

Der neue "Baralong"-fall.

Beithin wogt in deutschen Landen die Emporung in den neuen "Baralong"-Fall. Wird es der lette fein, in dem wir erfahren? Webbigens U-Boot foll von rm regelrechten britischen Kriegsschiff in ehrlichem milog vernichtet worden sein. Aber trau einer verteen Erstärungen der Londoner Admiralität!
Der neue Fall "Baralong" hat sich unter norderichtenischer Flagge abgespielt — das muß die

mildteit Rordameritas und das Answärtige Annt in ington intereisieren. Im uriprünglichen Fall Bara-nahte der tildische Engländer, mahrend unsere nahte ber tudische Englander, mabrend unsere ofer untersuchte. Dier aber erfolgte der tückliche niberfall, während die Bordverkleidung vor den Geen ploglich nieberflappte, unter ben mehenden "Sternen Streifen", nachdem man querft, icheinbar folgiam is bem Seerecht, gestoppt und ein Boot flargemacht um ben untersuchenden deutschen Seeoffizier an Bord

Bor den Scilln-Infeln war es; am 24. September 1. Unfere U . Bootstommandonten glaubten damals noch an Ehrlichteit und Seemannichaft beim Aber ichon lagen die beimlichen Befehle ber aboner Abmiralität vor, die zu Berrat und melmord auforderten. Auf 300 Meter Entiernung Schiff zu Schiff hat sich der niederträchtige Aberfall deielt. U 41 war das ehrliche wackere Boot, das

delmörderisch von den Briten vernichtet ward. Die Höhen meuchlerischer Mordtat wurden aber erst umen, als das aus zwei Geschützen und Dutzenden Gewehrsalven getroffene dentiche Unterfeeboot sich emmal aus dem Wasser erhob, weil die Mannichait das Turmlut gerettet werden sollte. Kaum war Berichtußdeckel aufgeklappt und der Oberlentnant woton und der Steuermann Godan berausgekiettert, of man wieber, bis bas Unterfeeboot verfant. Auch tiden Herausgestiegenen - nunnteh zweisellos Schisse - wurden mit einem Kugelhagel überdeckt. Obischwer verwundet, erreichen sie schwimmend zulest leres treibendes Boot. Der Britendampfer hat fich erlennt, bag boch noch swei Lebende ba find und n das Boot gu retten vermögen, dreht er um fahrt in icarifter Fahrt gurud, um bas Boot gu ers, fignalifiert dem Steuermann, auf daß bas fleine michider getroffenwerbe. Im letten lingenblide ipringen nieben verwundeten Deutschen wieber ins Meer, un Rammiftog su entgeben. Dann fahrt ber Danmfer beiden Manner inswischen über Baffer. Und als nene Baralong" das erfennt, kommt er nach einer in Stunde noch einmal gurück. Jeht ichieht er sie nicht ab; aber er nimmt sie an Bord, weil da sicherer zum Tode an ihren Wanden gestelleicht noch von werden fonnen, als wenn sie vielleicht noch von Reutralen ausgefischt werden und dem die Geschichte erzählen: Bir Briten fampien und morden.

Rord, hat den Briten von hier ab der Mut Ohne Bflege, ohne Bundbehandlung bat man die deatichen Seeleute tagelang gelasjen. Den Obernt, der doppelten Kieserbruch, drei Splitterwunden,
Schläfenschuß und ein zertrümmertes Luge hatte,
die Engländer noch sechs Wochen später, mit Bunde, umtransportiert. An die Schweis wollten im. der wahrlich ein Schwerverwundeter war, ansliefern. Die Schweizer Arstefommission schrieb auf die Transportliste. Da legte der englische stalarzt sein Berbot ein gegen den Abtransport der menichenfreundlichen Schweiz!

ind unferem Jaust" femmen wir dies Wort. Hier is Wirklichseit werden. Auch die nordamerikanische im Vondon hat dem bedauernswerten Oberleutnant und trod häufiger Vitten keine Silfe gedracht. Haben von den bedauernswerten Oberleutnant und brusser alle die Briefe dorthin unterschlagen? Ober das jene wenig ehrenvolle Art nordamerikanischer und diplomatischer Schutzpslicht? Et wirkt wie ein düsteres Wärchen oder wie sedemnisvolle Fügung, daß Oberleutnant Erompton unt erhalten blied und daß diese entjetzlichen artwisse du unserer Kenntnis kamen. Kapitän-Las Schaubern ift ber Menichbeit beftes Teil" -

leufnant Banjen war der Führer von "U 41" gewesen. Mit mindestens zwei Dutend seiner tapferen Seeleute rubt er nun auf dem Grunde des Weeres. Seit
etwa vier Wochen nach der Baralong". Tat. Wie Racheruf rauscht es durch die Brandung der Scilly-Infeln. Wir Deutschen aber haben eine neue Kerbe in unsern Oxeusdorn zu schneiden gegen England:

"Baralong" "Ring Stephen" - "U 41".

#### Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ In der letten Situng des Hausfallsansschusses des Aleichstages kamen Arbeiterfragen zur Erledigung. Es wurden mancherlei Beschwerden, auch aus den großen Anternehmungen, vorgebracht. Oberst v. Brisberg betonte, die Heresverwaltung babe ein warmes Hers für die Arbeiter und man kenne ihre Leistungen. Es sei zu hossen, daß allen hier geäußerten Wünschen entiprochen werden wird. Reichsbankpräsibent Hauskunft über die Albgabe von Gold an die beracheitzuben Giemerke die die Abgabe von Gold an die 1. rarbeitenden Gewerbe, die fich im Rahmen des umunganglich Rotwendigen balte. Der Borfigende ichlieft die Sitzung, die 111., mit dem Bemerken, daß vermutlich vor Weihnachten noch einige Sigungen des Reichsbansbaltsausschusses statisinden werden.

4 Durch eine Berordnung hat Generalgouverneur v. Beseler allen Städten über 20 000 Einwohnern des Generalgouverneuents Warschau des ftädtische Wahlsrecht versiehen. Der im Mai d. Is. erfolgte Erlaß einer Stadt- und Wahlordnung für die Landeshamtstadt Warschau, die der Stadt ein Aurienwahlrecht auf Grund des Proportionalwahlspienes versieh, wurde im ganzen des Proportionalwahlspiens versieh, wurde im ganzen Lande mit foldem Beifall aufgenommen, daß von allen Seiten ans ben übrigen Stadten des Landes Betitionen an den Generalgouverneur und den Berwaltungschef des Generalgouvernements gelangten mit ber Bitte, auch ihnen bas ftabtifche Babirecht auf der Grundlage der Barichauer Bablordnung au verleiben

Berlin, 5. Rov. Um beutigen Conntag ift in Barican und Lublin ein Manifeft bertundigt worden, wonad das Ronigreid Bolen wiederher. geftellt wird. Das Ranifeft ergeht im Ramen des Deutschen Raifers und Des Raifers bon Defterreid. Bolen wird felbftandiger Ctaat mit erblicher Monarchie und tonftitutioneller Berfaffung. 3m Unichlug an die bereite verbundeten Raiferreiche wird Bolen eine eigene

+ Die Regierung des Königreichs Sachsen erflärte au der bekannten Petition gegen die Reichskanglerpolitik, sie sei grundsäylich bereit, dem zuständigen Aussichus über die auswärtige Bolitik und die Stellung Sachsens dazu Aussichus zu geben. Die Betition sei jedoch hierzu eine ungeeignete Grundlage.

Großbritannien.

× Auch England bat seine Kartoffelsorgen. Auf eine Beschwerde im Unterhaus erklärte der Finansminister, der hobe Kartoffelveis – er ist innerhalb einer Woche um 100 % gestiegen – sei auf Arbeitermangel und schlechtes Wetter surücksuführen. Eine Einschränkung des Kartoffelverbrauchs sei zu empsehlen.

Oriechenland.

\* Der Borstoß der Revolutionäre gegen die königstrenen Truppen in Ekaterini hat zu wiederholten Kämpsen gesührt. Die griechische Garnison von Ekaterini in Stärke von 170 Soldaten, die von dem Obersten Mitas besehligt wird, sog sich nach tursem Gesecht mit den Revolutionären auf die umliegenden Höhenzüge zurüch. Dem Obersten Mitas wurden von Athen mit der Eisendahn 1500 Soldaten mit Kanonen auf Berstärkung geschickt. Die Berdandsgesandten wollten eine neutrale Zone in Ekaterini istassen, um Zusammenstöße zwischen Athen und Salonissi zu vermeiden und Ekaterini den revolutionären Soldaten Benizeloß zusprechen. Die Königstreuen von Eitochori griffen aber die Benizelisten in Ekaterini an und die Gesechte dauern an. bie Befechte bauern an. Deru.

\* Die in Lima erscheinende Zeitung "El Comercio" peröffentsicht unter dem 18. September d. Is. eine von der peruanischen Regierung an den britischen Gesandten in Lima gerichtete Protesinote gegen die Schwarzen Listen, über die begreislicherweise Reuter und Davas uns nichts derichtet haben. Der Indalt der Rote ist gleichzeitig auf Kenntnis der französischen und italienischen Regierung gebrecht worden. bracht worben.

Hue In- und Hueland.

Bien, 5. Ron. Durch Sanbidreiben an ben Minifterprafi-benten Dr. v. Rorber bat Raifer Frang Josef Galigien innere Gelbständigkeit verlieben.

Stocholm, 4. Rov. Der Stocholmer Aussichuß an einer Sammlung für die Auftverteidigung überreichte heute dem König eine Schenkungsurfunde über 700000 Kronen. Rotterbam. 4. Rov. Die Londoner "Dailn Ervrek" will

wiffen, Argentinten habe Berbandlungen sur Ubernahme ber in ben bortigen Safen liegenben beutiden und biter-reichischen Schiffe eingeleitet.

Chriftiania, 4. Rov. Seute foll ber Bortlaut ber nor-eglichen Antwort auf die beutiche Rote endgultig fefigeftellt merben. Die Aberreichung in Berlin foll bann alsbalb

Bafel, 4. Nov. Die gestern eingetroffenen Nummern des Bartier "Matin" und des "Journal" sind in der Schweis beschlagnahmt worden.

London, 4. Rov. Die Besither ber Kohlenzechen von Südwales haben dem Arbeiterverband angezeigt, daß sie eine Derabiebung der Löhne um 10% fordern. Die Bergleute ihrerseits haben eine Ausbesserung um 15% verlangt.

Bufareft, 4. Rov. Der an Taphus erfrantte Bring Mircea von Rumanien, ber jungfte Sohn bes Königs, ift im Alter von vier Jahren gestorben.

#### Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 4. Rovember. (74. Situng.) Bertagung bis 13. Februar 1917.

Hunde die Arbeit wieder auf, die es gestern in später Ibendstunde unterbrochen batte. Man will fertig werden Abendstunde unterbrochen batte. Dan bil tering weten und sieute in die Ferien geben. Der Schluß der gestrigen Sizung brachte noch wichtige Aussührungen des Prässbenten des Kriegsernährungs Amts v. Batocki, der unter anderem erslärte, daß für wichtige Früchte noch immer keine genauen Statistiken vorliegen, weshalb man dei den Berteilungen größte Borsicht walten lassen muß. Das daus borchte auf, als Bräsident v. Batocki in seiner offenen Art erklärte, daß die Kartosselernte eine wenig gimtige gemeien das der Zuckerverbranch eingeoffenen Art erklärte, daß die Kartosselernte eine wenig günstige gewesen, daß der Buderverdrauch eingeschränkt werden nuß und daß unsere Gesamtvarräte Werdautt dur Sparsamseit zwingen, weshalb die Frage der Massenspeilung erhöbte Ausmerksamseit verdiene. Ebenso bestätigte der Prästdent rückgaltlos, daß die Fleischversorgung sehr schwierig sei und daß eine allgemeine Heradichung der Breise jeht nicht möglich sei. Die Stimmung im dause wurde gehoden, als Prästdent v. Batocki ummisverständlich erklärte, es sei sicher, daß wir dis zur nächsten Ernte auskämen. Seute ging die Berhandlung weiter, allein den Höhemunkt datte sie mit der Rede des Heratung verabschiedete der Präsident Dr. Kaenpf die Mitglieder des Hause mit warmen Bünschen, und heim gingen die Abgeordneten, die eine anstrengende Tagung vier Wochen zusammengebalten hat.

Gigungebericht.

Auf der Tagesordnung fieht gunachft ber Antrag der ver-bundeten Regierungen auf Bertagung des Reichstags bis gum 13. Gebruar 1917.

Dündeten Regierungen aus Vertagung des Reichstags dis aum 18. Februar 1917.

Abg. Ebers (Sos.): Wir vedauern ledbaft diese Regelung der Vertagung. Der Reichstag datte sich die Möglichseit lassen isolen, zusammensuhreten, wenn er es sür zwecknäßig erachtet. Dossenklich beruft die Regierung den Reichstag wentgliens dann, wenn der in der Zwischenzeit weitertagende Dausdaltsausschuß es wünicht.

Abg. Bassermann (nast.): Bit schließen uns dem an. Der Reichstag hätte aus eigener Machtvollsonmenheit aus einandergeben müssen, wenn wichtige Creignisse es notwendig machen. Dasur spricht die gesamte politische Lage. Selbstversändliche Boranssehung sür unsere Zustimmung zur Vertagung ist eine Klausel in der Vertagungsorder über die Bioglichseit des Lusammentretens des Haupenliches.

Abg. Dasse (sos. Arby.): Wir sind mit der Vertagung nicht einverstanden. Zeber Lag samt folgenschwere Ereignisse dringen, es würde das Ansehen des Reichstages deradmindern, wenn er nicht sofort dazu Stellung nehmen könnte. Will der Reichstag nicht darauf verzichten, die Geschied des deutlichen Bolses mitzubestimmen, so darf er sich nicht vor vollendere Tatsachen stellen und in seiner Kritist hemmen lassen. (Sehr richtig! b. d. Sos.) Wir baben keine Gewähr, daß den in den leisten Tagen so lebbasi vorgetragenen Beschwerben von der Regterung Kechnung getrogen wird. Die aus politischen Gründen Berdasteten besinden sich noch heute in Dast. Soweit eine Bause in unseren Arbeiten notwendig ist. könnte der Brössent unsere Zustimmung dazu berbeissihren. (Sehr richtig! b. d. Sos.)

Staatslektetär Dr. Delfferich: Die Pertagungsorder enthält eine Klausel die den Zusammentritt der Budgetsommission auch während der Bertagung ermöglicht. Gertagung dis zum 18. Februar ist aus zwingenden Kücklichten auf die Kührung der Reichsgeschäfte nötig. If ein früheres Zusammentreten des Keichstags erforderlich, so kann ihn der Kaiser lederzeit berusen. Sollten solche Berdältnisse eintreten, so wird der Reichstag einberusen werden.

Der Bertagungsantrag wird gegen die deiden sozialdemostratischen Kraftionen angenommen.

Brüsident Dr. Kaenwi: Ich nehme an, daß Sie mich ermächtigen, wenn Geschäftslage und Berdältnisse es wünschenswert erscheinen lassen, das Lienum erst einige Tage nach dem 18. Februar zu dernien. In diesem Kammissionen aber die Kommissionen am 18. Februar beginnen können.

#### Die Schutzhaft.

Bur Beratung sieht ber vom Ausschuß ausgearbeitete Geschentwurf, wonach über Beschwerben bas Reichsmilitärgericht entscheibet, die Daft nach breimonatiger Dauer nur nach erneuter Brusung burch das Reichsmilitärgericht ver-

Angert werden tann. Ber werdanere dar das necht auf einen Berteidiger, dem die Alteneinsicht zusteht. Selbübes föstigung und Bewegung in freier Lust wird gesichert, ebenso abgesonderter Transport von anderen Sästlingen. Die Schukbatt fann auf Strashaft angerechnet und Entschäbigungsbanspruch zugestanden werden. Das Geset gilt auch für Aufenthaltsbeschränkungen.

Abg. Rießer (nati.) erflärt als Berichterstatter, daß die Auswüchse der Schukbatt beseitigt werden müssen.

Auswöchse der Schukbatt beseitigt werden müssen.

Ansiniserialdirestor Dr. Lewald: Die zugesagten Ermittelungen sind im vollen Gange. Es tagt ein Ausschaft des Pinisteriums des Innern und des Obersommandos zur Ausarbeitung von Borschriften über die Behandlung der in Schukbatt gebrachten. Berionen. Der Reichstag fann versichert sein, daß diese Borschriften von weitberziger liberaler Aussassen werden, werden nicht mehr vorsommen. — Auf Antrag Scheidemann (Soz) geht das Haus zur zweiten Lesung über.

Albg. Landsberg (Soz.) erflärt, daß der Gesebentwurf nur eine beicheidene Resorm bringe und nur Selbswerständliches enthalte. Mit dem Antrag auf Auskedung des Belagerungs zustandes sind wir nicht durchgedrungen, wir fordern gesausdassen daß die Regierung durch Serbesührung, der versassungsteiehentwurses bewiste.

Abg. Rießer (natl.): Rach einbelliger Aberzeugung des seinentwurses bewiste.

mäßigen Zufimmung die tofortige Berabichtebung diese Gesiehenwurfes bewistt.

Abg. Rießer (natl.): Rach einheltiger Aberzeugung des Ausschuffes bezieht sich die Immunität der Abgeordneten auch auf Schukbaft und Aufenthaltsbeichränkliftg. Deshald ist das in dem Entwurf nicht besonders feitgestellt.

Abg. Dasie (Soz. Ardg.): Auch der inniegende Entwurf ermöglicht politiche Schukbaft, man wird sehen immer lagen, sie sei zur Abwendung einer Gesahr sir die Sicherheit des Reiches erforderlich. Immerhin werden der Willsüffer einige Schränken geseht, er deringt eine Berbesterung, sür viele Internierte und wir timmen daher diesem Rotbehelt. Mi.

Das Geseh wird in zweiter und dritter Vesung einstimmig angenommten (Beifall).

Abg. Scheidemann (Soz.): Als Borstkender des Schukbaftensichusses und im Ramen des Seniorentonvents fordere ich die Regierung dringend auf, dem Geseh ehestens ihre Zustimmung zu erteilen, damitussich Vordensichus und das ichärste verunteilt, worden sind. (Sehr richtig!) Die Regierung sädt eine Ichweite Berantwortung auf sich, wenn sie auch nur eine Winnier die Berandlichen werden wollte. Sie sollte alles mogstiche tun, nur den gegenwärfigen Zustamd zu beseitigen. (Starter Beisfall.)

Der Ansichus für Dandel und Gewerbe beantragt, Die Regierung zu ersuchen um Einstellung eines angemessenen Betrages in den nächsten Etat gur

Forderung ber Leipziger Meffe.

Wog. Carstens (Fortich. Bp.) bestirwortet den Antrag. Die Leivsiger Messe muß nicht munerhalten, sondern noch ge-fördert, sie darf niemals niedergekänscht werden. Abg. Dittmann (Sos. Arbschardie disher vorgebrachten Erinde genügen uns nicht. (Lachen.) Wird in den nächsten Etat eine solche Bosition eingelest, so werden wir sachlich

Stellung nehmen.

Albg. Dr. Stresemann (nast.): Dier handelt es sich doch nicht um Barteivolitik. (Buktimmung.) Wir wehren uns gegen das anglo-französische Bestreben, unter altes Weltmonopol der Leipziger Messe zu durchbrechen.

Albg. Moltenduhr (Soz.): Das ganze Boll sehnt die Zindern zu friedlichem Weitbewerd trasen. (Beisall.) Untere Zändern zu friedlichem Weitbewerd trasen. (Beisall.) Untere Beinde wollen unteren Erport, vernichten: ihn in alter dobe wiederzuerobern, ist im Intereste der Arbeiterschaft dringend nötig. Wir stimmen daber dem Antrag zu. (Beisall.)

Direktor Dr. Miller vom Reichsamn des Innerni sagt wohlmollende Brüting des Antrags zu.

Albg. Echiele (kont.) schließt sich den Besürwortern des Antrages an und weist auf den Ausspruch Ludwig Franks din, das wir, wenn wir den Krieg militärisch und wirtschaftlich nicht gewähnen, statt Waren Menschen erportieren müsten.

Rach weiterer furzer Debatte wird der Antrag gegen die Etimmen der sos. Arbeitsgemeinschaft ungen ammen,

Ernährungefragen.

Rachdem die Abgg Berold (Benir.). Schmidt-Berlin (Sos.). Soff (forticht. Bp.). Dr. Böhme (nat.). Gra Schwerin-Löwit (foni.) fich gedußert und verschiebene Buniche vorgetragen baben. erfiart Brafibent des Ernährungsamis b. Batocki: Dit dem neuen Kriegsamt arbeiten mir einheitlich ausammen. um die

Ernährung des Boltes und des deeres miteinander in Einflang au bringen. Der Kartosselbedars ist gegen den Brieden verdressacht und solche Rengen können nicht erst im strengen Winter transportiert werden. Die Jentralstellen ivlen durch deranziehung von Sachverständigen aus der Vraris reformiert werden. Die vollskümliche Zusammensassund der Vorärist reformiert vorden. Die vollskümliche Zusammensassund der Vorärist reformiert werden. In Winter wollen wir die Obstand Gemisserrsorgung besser vordereiten als sie war. (Beisall.) Krische Fische lassen sich kaum beschlagnabmen, da ist eine Breisberabiehung kaum möglich, denn dann käme nichts mehr auf den Markt. Un die deradiehung der Biehhandelsbravissonen kann ieht berangegangen werden. Die Dolzspritunserzeugung wird energlich gefürdert. Die absoluten Temperenzier glauben ieht ihre Zeit gesommen, gegen ihre Rückichtslosseit kann man nur mit etwas dumor aussommen. Bon einer Bermalzung von 900 000 Tonnen Gerste ist seine Rede mehr. Der Bräsibent spricht für den Frieden wilchen Land und Stadtbewohnern und schießt: Wir missen uns vor Augen halten, daß Geldverdienen und Bespränfungen in der Ernähung nicht unsere Debatte, an der sich unter anderem die Abso. Frie. d. Gamp (Disch. Frast.) und Burm (Sos. Abg.) beteiligen, werden die Anträge des Ausschussen im weientlichen unverändert ang enommen, edems die Resolutionen der Budgetsommission betressend Familienuntersühung usw.

Die Situng dauert abermals dis in den späten Abend. Dann vertagt sich das dans dis zum 13. Februar 1917. Der Präsident ichlos mit den Situngsabschnitt.

Der Krieg.

Un Comme und Mofel brachen feinbliche Angriffe susammen. Im Often errangen wir weitere bemertens-werte Borteile.

Neue Erfolge an der Narajowka. Grofies Sauptquartier, 4. Rovember.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. Scharfer Artillerietampf ging feindlichen Angriffen voran, die aber in unserem Feuer mur in beschränktem Umfange gur Durch führung famen, fo norbweftlich von Courcelette und im Abschnitt Gueudecourt—Lesboeufs; fie wurden abgeschlagen. — 9 feindliche Flugzeuge find im Luftfampf und durch Abwehrgeschübe abgeschoffen.

Seeresgruppe Kronprinz. Gegen unsere Höhenstellungen östlich der Maas schwoll das feindliche Feuer am Rachmittage erheblich an. Französische Borstöße zwischen Douaumont und Baux blieben erfolglos.

Ditlicher Rriegeschauplas.

Grout des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bahern. Unfere Erfolge links ber Narajowka murben burch Erftürmung weiterer Teile ber ruffischen Sauptstellung südwestlich von Folm. Krasnolesie erweitert gegen Biebereroberungsverfuche bes Feinbes be-

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzoge Carl. Auf bem Rordteil ber fiebenburgifchen Oftfront Carl. Auf dem Nordteil der siedenbürgischen Oftfront ist die Gesechtstätigkeit wieder reger geworden, ohne daß es disher zu bemerkenswerten Infanteriekampsen gesonnmen ist. — An der Südstront wurden einzelne rumänische Angrisse abgewiesen. Die Hohe Rosca (südöstlich des Allischanz-Basses) wurde vom Gegner besett. Südweistlich von Bredeal gewannen wir eine rumänische Stellung, die wir im Nachstoß am 2. November bereits besett, in der solgenden Nacht aber wieder verloren hatten; über 250 Gesangene sielen dier in unsere Hand.

Baltan-Rriegeschauplay.

Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls von denfen. Bei einer Unternehmung Diterreichilch-Madensen. Bei einer Unternehmung biterreichtich-ungarischer Monitore gegen eine Donaumsel sübwestlich von Rustichuf wurden 2 Geschütze und 4 Minenwerfer erbeutet. — In der Dobrudicha feine weientlichen Er-

Magebouiide Front. Die Lage ift unveranden Der Erfte Generalquartiermeifter Bub.

Großeh & cuptquartier, 5 9.

Ruftenla

ebalter

ns Ra

s ftarfe

en Bert

barant (

Dember

abitliche

Re'ne be

den Ob

Intlich 1

mer Rri

out bee e öfte

pember

berlieg

gefett

Bie!!

nen if

koten T

non a

time T

te und

m Nac

Segner

elommo

it bie

eni aut

fest ber

Loigne

2 Rilo

erresien

n Nic mifcher

duf ben

tanftre

Teile

риноз

en (Ri

a gehal

ittie a

me aber

t mu

ten Di der ihmäch

Blicher

Etell

Erfo

e auf

tin be

pten G

Wellicher Kriegsich applatz.

Frent eis Rrorp ingen Rapprecht bon Bepein gragend auf Die Front nordlich ber Unere, em Artillerietätigfeit nordlich ber Somme große 5 Feindliche Teilangriffe hart öftlich ber Unen, won Courcelettes, bei Gueudecourt und nordmei-Sailly murben abgeschlagen.

Front des beutiden Rronpingen. Auf Die in be Beit haufige Beichiegung rudwirtiger, von ber terung nicht geräumter Ortichaften unferer Che Front von Reims ber autworteten wir geftern auf diefe Stadt. Rechts ber Daas ftellenweife ge Reuertampf.

Defilicher Kriegsichauplatz.

Front Des Generalfeldmaricolle , Bringen Lepu Bapern. Gine moblvorbereitete Unternehmung uns faft ohne eigene Berlufte in ben Belig bei Mosheiti (ösilich von Gebugischti). Der Feind 60 Wefangene, mehrere Dafdinengewehre und meifer in unferer Sand. Die Bage ift im fibriger ändert.

Front bes Generale der Raballerie Eigheigog & nördlichen Giebenbürgen gemannen die Ruffen an: 8-Abidonitt örtlide Borteile. Un ber Gub gestern eingeleitete Rampfe amischen ber Alifden Bodga Bafftrage noch im Gange. Die pop ift bon uns gurudgenommen. Durch Giftum Clabucetu Baiului murden die hisherigen Edminarts bes Bredeal Baffes vervollifiandigt. Le befonders ftart ausgebaute und mit Erbitterme bigte Clabncein-Stellung ift bamit in unfem Die verbundeten Truppen haben hier mit ber eingebrachten 14 Offizieren, barunter 1 Regimm manbeur, und 647 Mann im gangen 1747 In gefangengenemmen, 8 Gefchüte und 20 Dafding erbeutet.

Befondere Anertennung verdienen bie unferes Infanterie-Regiments Rr. 188. Bei raumung bes Gefechtsfelbes norboftlich vin Cin wurden allein amifden bem Argefului- und la 1000 Rumanen beerdigt. In fortidireitenben füboftlich bes Roten - Turm Baffes und in la Befecht meftlich ber Sautbul Bagftrage gegen gebrungene rumanifche Abteilungen machten 150 Befangene.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls bon Ronftanga und Mangalia wurden von Gee bet In Ronftanga ift Schaben angerichtet. Durch artillerie und Gliegerangriffe wurden bie Schiffe vertrieben.

Magedonifde Front. Reine Greigniffe, Der Erfte Generalquartiermeifter v. Bube

> Ofterreichtsch-ungarischer Beeresberd -1 Bien, 4. 9

Oftlicher Kriegsschanplas (bedt fich inhalilia beutichen Deeresbericht).

Italienifcher Rriegsschauplas. Rach ben femeren Rammfen des 1. und 2

Morgenrot.

Roman von Wilhelm v. Trotha.

Rachbrud verboten.

"Rede nicht Mafulaturen, nimm, mas ich bir geben fann, vertooffte jut, na bann ichab's ooch nijcht, warum foll benn ein beuticher Iltanenteutnant nicht ouch mal mas uff be Spartaffe tragen! - Go, und nun fein 2Bort mehr über die beiden Pferde! Sieh dir mal die anderen an, ich bente, etwa ein halbes Dugend werbe ich der Remonte-Antaujs-Rommiffion, porftellen und auch leidlich perfaufen tonnen."

flind wenn's jum Rriege fommt, wird wohl bis auf feine felbstgezogenen Zweijahrigen Die Roppel gang leer

merden."

Bei den letten Worten bob Ruit ben Ropf und blidte angeftrengt nach dem naben Bathe binüber, benn von bort ber mar ein leichtes Drohnen ber firdbodens gu horen. Das geubte Dhr des Ravalleriften batte den Ton foiert als den Galopp von Bierben erfannt. Da bog auch ichon eine Dame, gefolgt von einem Reitfnecht, um die Ralb-ede ; furt erlanute fofort in ber Reiterin die junge ameritanifche Babn; er lachte gleich barauf bell auf und fagte gu feinem Bater, ber ob bes ihm to unmotiviert ericienenen Ladens unwillfürlich ben Ropf fcuttelte :

Sieh mal, Bapa, ba tommt niemand anders gis unfer verehrtes Dollarpringefichen angefegt. 3ch hatte ihr für ben heutigen Tag einen Spagierritt abgelagt, einmal weil ich ja auf den Bod hinauswollte, na und dann, um's ge-rade berauszusagen: Es foll nicht fo aussehen, als ob ich mie jo 'n Mitgiftjager hinter bem Millionenmadel bertaufe, mie ein vericulbeter und vertrachter Lebemann, Dann aber, Bapa, weiß man bei ber Sorte junger, vermöhntet Damen nie, wie weit man in puncto Liebe bei ihnen baran ift; bas muß erft allmählich unb höllisch vorfiching

ausbaldowert werden. "Junge," jagte der Alte, und ihm blieb der Dund beinabe offen por Ehrfurcht über jo viel fohntiche Beisbeit und Selbstbeberrichung steben, "tomm an meine Bruft, biese Worte sollen dir nicht vergessen fein, folange, ich lebe! Ich sehe, meine Gäule da tommen in richtige hande.

Der Blid des Obersten ruhte mit Stolz und sichtlichem

Wobigefallen auf feinem Aelteften, beffen hubide Augen aus bem frifchen, gefunden Geficht vergnügt und ftotz ob bes vaterlichen Lobes den Alten anblitten.

Romm, mein Cohn, lag uns die junge Dame auf unferem Grund und Boden begrußen !" fprach der Oberit. Mig Wilcog hatte, ohne die beiden herren, die durch einige Busche verbedt standen, gesehen au haben, ihren Gaul zum Schritt durchpariert und die Zügel nachläsig auf ben Sals geworfen. In ibren Besichtszügen, die Rurt giemlich genau ertennen tonnte, mar beutlich ein weicher, weiblicher Jug zu sehen, ber bem jungen Offizier heute besonders auffiel. Mertwürdig oft schaute sie, wie in Er-wartung, etwas Bestimmtes zu sehen, hinüber nach dem Bute der Buffoms, und dann befamen die Spannung, aus der ein Renner die ermachende Liebe eines

Beibes mit Sicherheit geweisfagt hatte. In folch einem Augenblid traten Die beiben Berren ganz unerwartet in ben Gesichtstreis der jungen Dame, und eine verräterische, heiße Blutwelle übergoß das ieine Gesicht des stolzen Dollarprinzegichens jählings.
"Hallo, guten Morgen, Miß Goldhaar!" rief der alte Oberst mit seiner dröhnenden Stimme in bester Laune,

und Rurt ichwentte vergnügt feinen Jagobut, an bem noch ber frifche Bruch fur ben gestredten Bod ftedte, in Die Luft. Er hatte nichts gefagt, und es troch ihm beim Un-blid und dem faben Farbenwediel des jungen, ichonen Maddens da hoch zu Rog por ihm ein ungemein mob. liges, behagliches und boch leife zitterndes Befühl com herzen in die Reble.

Dig Ethel hatte fich ichnell gefaßt, von der Ueber-rafchung, bier auf die herren gu treffen, erholt und rief,

fich vom Gattel herniederneigend :

D, folch eine bubiche lleberrafchung, Die herren bier braufen zu treffen 3ch wollte mir Ihre jungen Bferde immal ansehen, herr Oberft. Mein Freund, der Landrat, chwarmte mir febr viel von Ihren Fohlen vor, er meinte, endlich fet doch mal ein vernünftiger Mann in feinen Rreis gefommen, der die edle Bferdezucht wieder ju fineben und in Blute bringen tonnte."

hatte Die Ameritanerin nicht fo icon einen giemlich umfangreichen Stein im Brett bes Alten gehabt, Diefe ahnungstofe Meuberung murbe ihn ihr beftimmt einge-tragen haben, fo aber muche fich biefer Stein gu einem machtigen Felsquader aus, und ber Oberft jagte vergnügt: "Immer heran ans Bergnugen, liebe Dif, Gie werden

einige gang paffable Tiere barunter finden; Die beiden alteften und beften gehoren leider nicht mehr mir."

-Schade !"

"Moer warum ?"

D, wenn fie mir nun gerade gefallen batten, fie gerne faufte, mas Dann?"

Ja. mein liebes Fraulein, oden muffen Si mat an die Udreffe meines Sobnes Aurt De babe ich fie toeben - geichenft"

"Ei, et, mein Derr Leutnant, was bore in Beichente macht Ihnen Ihr gert Bapa?" "Ja! Aber benten Sie nicht etwa, bag

porfommt, benn bann wird er bald feine Berbe Der moppet gaven

Alle lachten, und da Bater Buffom einmil Dierholen anhatte und augerft guter Baune mi fo feine vater ichen mintergebanten batte, gena gefiel tom immer beffer - to manbte er na

Ste haben ichan einen giemlich icharten fich, tommen Ste mit uns ins Daus und fra da! Mein Junge wird Sie gern dabin beglettes muß noch einmal aufs Borwert, nachzufenen nen angefommene Dreichmafchine richtig aufg

Sie ichaute einen Augenblid in Die lage des Oberften, und als fie barin nich.s Berbi prang fie gemandt mie ein Junge aus ben fand bell lachend por ben beiden herren. balben Saito mortales mobi bochft erftaunte macht haben mußten.

"herr Oberst," begann sie nun, seierlich stro-wie ein Soldat und die rechte hand am hu gang gu Ihren Besehlen! herr Leutnant, nehmen Sie die Führung! he, John, ay bor-Der glattrasserte amerikanische Reitlaech! in und einer soussiesen Auswechung mie bet Le

und einer fonftigen Mufmachung, wie ber Biers am Bügel.

ginnen. - D, wie das gut tut, fo feine

foich tüchtigem Ritt wieder einmal felbit G. tonnen", fagte die Dig. "Go, bier wollen herr Oberst", wandte sie sich an ihn und ichmungeinden alten herrn treumutig die hand. fragte fie ben jungen Offizier. "mo geben mit

hard transfer from the contract of

d der Bormittag des 3. an der Schlachtfront gustenlandes ohne größere Kanupfhandlung. Am eittag nahm jedoch die Angeisstätte itag nahm jedoch die Angriffstätigkeit der kener wieder zu. — Auf dem Karst wurden geholte Ansche zu Angriffen durch unser Sperrseuer gehalten. Der Feind tonnte trot gahllofer Berfuche nds Raum gewinnen. — Im Bippach-Tale ftiegen is ftarte feinbliche Krafte bis in unfere Stellungen Bertojba und Biglia vor. Durch Gegenangriff wurden barauf alle Graben von ben Unfrigen wieder gurud-men. — Bor ben hinberniffen von Sv. Ratarina Dember verbluteten mehrere Bersaglieribataillone in Glosen Angriffen. — Die Zahl der seit 1. Rovember wien Gefangenen ist auf 3500 gestiegen.

shöftlicher Rriegeschauplay. gene befonberen Greigniffe. Ereigniffe gur Gee.

ränben

Bublis

, 5. 9

eben :

e, erri

OBE 6

dincre, r

orbine

te in bu

on but

r Chan

tern mit

etje getz

II Length

bumme.

fits des ?

Feind le

re und

fibrigen m

tuffen in

Mitida

e woode

Er fturm en Giftia

gt. De

itterum

uniem

Regime 1747 9 da jahinka g

on Cin

und To

itendem

d in

s tron S

ee been

Durd)

die #

D. Luden

reabend

thalflin =

und 2 %

n batter

iffen Sie

re 10, 100

Dağ ber Bjerde

e. dens

harten in fruitsegletten en so aufgener lachender Berdadung

eren, be

ich itrans am hat mant in my hors necht is der geb

de Banke jeine Ger bit gene bit gene bit gene bit gene und m hand a

rt me

ė.

Abends belegte ein Seefluggeuggeschwaber bie mili-den Obiefte bon Can Canciano, Monfalcone und bie werfe ausgiebig mit Bomben. Flottenfommando.

milid wird verlautbart: Bien, 5. Nov.

der Rriegofdauplat.

front des Generalfeldmaricolle v Dadenfen. Gine bfterreichisch-ungarischer Monitoren hat am bember auf der Donauinsel Dinu und auf dem Merliegenden rumanifchen Ufer Abteilungen ans cefest; diefe vertrieben den Feind und nahmen mei Gefchithe und vier Munitionsmagen ab. mide Berithirtungen murben in bie Hlucht ge-

erresfront des Generale ber Roballerie Ergbergog Bestlich ber Surdutpaß-Straße sesten die einen ihre Angriffe ohne Erfolg fort. Süböstlich koten Turm-Passes gewannen wir Gelande. Sübb von Bredeal nahmen beutsche und öfterreichischniche Truppen in erbitterten Rampfen bie ftar! perwe und gah verteibigte Clabucetul-Stellung und in Rachdrangen noch ein? zweite feindliche Linie. Gegner ließ 14 Offiziere, unter ihnen einen Registommandanten, und 647 Mann in unferer Sand, mit die Gesamtbeute aus den Kämpfen südlich von gewehre ftieg. Im Grengraum öftlich von Rronlest ber Feind erneut jum Angriff an, in ber Begend Tolgnes murbe unfere Front an zwei Stellen um 2 Rilometer gurudgebrudt.

emesfront bes Generalfeldmarichalle Bring Leopold bon gegen bei

Dichts von Belang.

bi bem Rarft richteten Die Italiener geftern ihre uftrengungen gegen unfere Stellungen im fub-Teile ber Sochfläche. Diesmal mar ber Raum Jamiano der Brennpunft des Rampfes. Unfere en Graben murben von früh an unter lebhaftem gehalten, das jedesmal por bem Borgeben ber wire an Starte gunahm. Alle Angriffe, gang bens aber der lette, der noch um 8 Uhr nachmittags t wurde, brachen unter ben schwersten feindlichen an por unfern Linien gufammen. Un ben andern ber Schlachtfront bauert ber Artillerietampf mit dwächter Rraft fort.

Mider Rriegofdauplat.

unferem Bereich nichts Reues.

Stellvertreter des Chefs des Generalftabs D. Doefer, Feldmarfchalleutnant.

Erfolgreicher Luftangriff auf Suez. Die der türfische Heeresbericht melbet, warfen am inember türfische Flugzenge erfolgreich eine große abl bon Bomben auf Gues und den Safen Tewfit auf Eisenbafmanlagen der Engländer wefilich des

ber Raufasusfront fanden für die Türken Echarmusel ftatt. Gröhere Erfolge errangen die Truppen an ben Gestaden des Ognott und in sie weiter aus. Auch im Bentrum und auf dem Blügel waren die türkischen Wassen siegreich.

Ranberbanden bes Berbandes.

Der türftiche Seeresbericht stellt mit Entrüftung fest, bie Russen nach bem Muster ber Engländer und Franan ber ögäischen Ruste — an verschiedenen Buntten bimarzen Meeres Rauberbanden ausschiffen. Diefe teine weitere militärische Aufgabe zu erfüllen, als bas mb Gut der türkischen friedlichen unverteidigten Be-und su plündern und ihre Wohnstätten anzuzünden, unde dieser Gemeinheiten nimmt die russische Flotte Kandritter des Zwillsation bringenden Berbandes er an Bord und sieht sich in ihre Häfen zurück.

#### Crommelfeuer ins Leere.

fransösische Kriegsministerium bat erst am dernber die Raumung der Feste Baur durch die Truppen befanntgegeben. Baseler Blätter melden

den deutsche Tagesbericht batte schon am 3. Rovember innmäßige Räumung des Forts gemeldet. Roch am den deutsche Bericht in den Genfer Blättern versicht und von nasürlich auch aur selben Zeit in Baris m. Die Zensur des französischen Kriegsministeriums aboch den Zeitungen verboten, trgend etwas darüber udstentlichen. Das "Echo de Baris" versichert sogar in Lagesnotiz über die Kriegslage in der Liusgade von stem abend wörtlich: "Die Stellungen der Kriegsahm um das Fort Baur haben seit dem 26. Oftober Inderung erfahren."

as deweist, daß sich die Räumung des Forts vollständig esdachtung der Franzosen entzogen batte, und man i logar in Paris in der deutschen Beröffentlichung resubrende Kriegslift erblicht zu baben. Die Franzeihrende Kriegslift erblicht zu baben. Die Franzeihren viele Stunden lang ihr teures Trommelseuer etze derpusst.

Wetterunbilben an ber Commefront.

Der "Times" wird aus dem britischen Hauptquartier gemeldet: Obwohl das Wetter sich aufgeklärt hat, herrscht an der Sommefront noch immer große Nässe. Die Granattrichter haben sich in Weiher und die Laufgräben in Bäcke verwandelt. Sine größere Infanterieaktion ist deshalb ausgeschlossen. Nur die Artillerie blieb die ganze Zeit über in Tätischeit über in Tätigfeit.

Berlin, 4. Rovember.

Giffelturm melbet am 2. November 4 Uhr nachmittags ben Abidut von fünf beutiden Flugzeugen durch frangofische Kampfflieger. — Tatfache: Wir verloren weber am 1. noch am 2. Ropember ein Fluggeng.

Kleine Kriegspolt.

Berlin, 4. Rop. Der neue Rriegsminister Generalleutnant von Stein wurde jum General ber Artillerie besorbert. Der frühere Kriegeminister Generalleutnant Bild v. Dobenborn wurde mit ber Bubrung bes XVI. Armeeforps beauftragt.

Berlin, 5. Rov. Um 28. Oftober hat eines unferer Unterfeeboote einen englischen tleinen Rreuger alteren Typs mit zwei Schornfteinen weftlich Irland vernichtet.

London, 5. Nov. Der irifche Boftdampfer "Connemara" ftieß, turg nachbem er Greenore verlaffen hatte, mit bem Dampfer "Retriever" zusammen. Beibe find gesunten. Man fürchtet, daß 300 Menichen umgefommen find.

London, 5. Nov. "Daily Telegraph" meldet aus Remyort: Rapitan König hat einen Artikel über die Reise der "Deutschland" veröffentlicht. Das Schiff hat 8000 Seemeilen zurückgelegt, davon nur 190 unter Bosser. Er schildert lebhaft die Schrecken des Golfstromes, der die Temperatur im Schiff bis auf 137 Grad Jahrenheit brachte, und erzählt von einem Bankett auf dem Brunde des Ozeans. Einmal tauchte das Schiff zu schnell, sodat es ganz senkrecht kand; aber die Ladung died in der richtigen Lage. Die Ersahrungen der "Deutschland" unterscheiden sich sehr wenig von denen der letzen Reise. Sie entging mehrmals mit vernauer Rot feindlichen Arteasschiffen. genauer Rot feinblichen Rriegsichiffen.

stovenhagen, 4. Rov. Die Engländer beichlagnahmten bie gefamte Baketpost ber beiden banischen Dampfer "Island" und "Ceres", die in Inlandsfahrt von Island nach der banischen Kuste begriffen waren.

Ropenhogen, 4. Nov. Das ruffifche Linienichiff "Cewaftopol" foll bei Belfingfors auf eine Mine gelaufen und teilweife serftört fein.

Stockholm, 4. Rov. Die südrusstischen Blätter behaupten seit einigen Tagen mit merkwürdiger Bestimmtheit, daß Großfürft Rikola i Rikola je witsch wieder zum Oberstommandierenden des gesamten russischen Deeres ernannt werden soll. Rach einer Weldung der "Odestaja Rietsch" soll der Bar übermüdet und infolge des ständigen Aufenthaltes im Dauptquartier leibend geworden sein.

Dang, 4. Nov. Die von beutschen Torpedobooten nach Beebrugge aufgebrachten niederlandischen Dampfer "Brunswift" und "Roordwijf" find freigelaffen worden.

"Brunswift" und "Noordwift find treigelasten worden.

London, 4 Rov. Als versenkt wurden gemeldet der englische Dampfer "Glenlogan" (5388 Tonnen), der Hilch-dampfer "Floreal", der italienische Dampfer "Dilta" und der norwegische Dampfer "Sahurn".

Bukarest, 4. Rov. Der Oberbeschlschaber der rufsisch-rumänischen Dobrudscha-Armee General Zalutichuistn wurde durch den seither unter Brussisow in Galizien kampfen-den General Sacharow erseht.

#### Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt. und Rorrefponbeng . Delbungen.] Belgisch-franzölisches Müten gegen ihre Landeleute. Berlin, 4. Rovember.

Nach den amtlichen Beröffentlichungen der "Gazette des Ardennes" find im Monat Oktober unter der Bevölkerung im besetzten französisch-belgischen Gebiet durch Artillerie-feuer oder Fliegerbomben unserer Feinde getötet 37 Männer, 16 Frauen, 15 Kinder.

permunbet 67 Die Gefamtsahl ber unichulbigen Opfer feit September

1915 ift bamit auf 2348 geftiegen, die von den Weichoffen ihrer eigenen Bruber grundlos dem Berberben überant mortet murben. Liebknecht endgültig verurteilt.

Berlin, 4. November.

Bor dem Reichs - Militärgericht in Charlottenburg wurde beute über die Revision des Abg. Liebknecht gegen seine Berurteilung am 28. August d. Is. durch das Ober-triegsgericht des Gouvernements Berlin verhandelt.

Rach etwa zweifründiger unter Ausichluß ber Offent lichfeit geführter Berhandlung berfündete ber Berhandlunge. führer: Der Gerichtebof bat Die Revifion bee Lingeflagten verworten.

Es bleibt also bei dem Spruch des Oberfriegsgerichts das Liebknecht zu 4 Jahren i Monat Zuchthaus, Ausitosung aus dem Deere und 6 Jahren Chrverlift verurteilte unter Aurechnung von 6 Monaten auf die Untersuchungsbaft. Das Nevisionsgericht fand, daß der Angeflogte zu Accht wegen Kriegsverrat, erschwerten Ungehoriams und Widerstand gegen die Staatsgewalt verurteilt tet. Die Aberseunung der burgerlichen Sprenrechte sei dem Frmessen des erkennenden Gerichts anheimgestellt und entsiche sich der Plachprüfung des Revisionsrichters. Ans allen diesen Gründen werde die Revision verworfen, und die Komen des Versahrens dem Angeklagten auferlegt.

Bit . Minter ver Deuttadreun ind feit ie abditig L'ondon, 4. Hopember.

Im Unterhaufe wurde die Regierung beftig angegriffen, weil im Indischen Amt ein zwiähriger deutscher Gelehrter nit der Katalogiserung versischer Daubschriften — woran er bereits seit 1872 arbeitet! — beschäftigt werde. Der Abgeordnete Booth verstieg sich au der Drobung, daß daß Rabinett über diesen Fall ktürzen könnte. Es herriche nämisch die Aberzeugung, daß eine Anzahl von Deutschreunden in der Regierung sei. Biele seien überzeugt, daß sich unter den Muitern Berräter besänden: viele glaubten, daß "gewisse hervorragende Mäuner" in dentschem Solde ktänden. Irgendwo betiebe ein gedeitnet Einfluh, der zugunten Deutschlands wirkiam sei, und der die Ministerien lähmte und bindere.

Hequithe neuer feldzugeplan. Umfterbam, 4. Rovember,

Jest muß ihm die bisher vergeblich angestrebte Berschmetierung Denticklands gelingen, dem englischen Ministerpräsidenten. Er fundigte im Barlament die Einbringung einer Borlage an, welche den Hersog von Albann und den Hersog von Eumberland der Feerichaft entiest. Der Dersog von Albann ist gleicherzeit der regierende

Derzog von Sachsen-Koburg-Gotha und steht in den englien Familienbeziehungen zum englichen Köngs-hause. Sbenso ist es mit dem Herzog von Cumber-land, dem Bater des Herzogs zu Braunschweig und Lünedurg, dessen direkte Abnen auf dem britischen Throne fagen. Run tann es nur noch eine Weile dauern, bis Asquith als tonfequenter Mann die Enthebung des Königspaares von ihren Rangstellungen und Würden forbert, benn beide stammen unzweifelhaft aus deutschem Blut. Wenn Asquith selbst dann nicht den Siegeslorbeer er-hascht, kann ihm keine Bersaumnis vorgeworfen werden.

#### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 7. Robember. Sonnenaufgang

700 | Monduntergang 410 Mondaufgang

Bom Weltfrieg 1914/15. 7. 11. 1914. Die Russen werden bei Kolo über die Barthe geworsen. Tsingtau fällt nach dreimonatigem belben-haften Biberstand. 1915. Riederlage der Russen an der Stropa. Engländer und Franzosen bei Strumita von den Bulgaren geschlagen.

1750 Dichter Friedrich Leopold Graf zu Stolberg geb. —
1810 Blattbeutscher Dichter und Erzähler Frid Reuter geb. —
1818 Phosiolog Emil Du Bois-Reymond geb. — 1846 Komponist Ignas Brüll geb. — 1852 Der französische Senat erklärt die Biederberstellung des Kaiserreiches für den Billen des Boltes. —
1867 Marie Cupie, die Mitentdeckerin des Radiums und Ent-beckerin des Haloutums geb. — 1906 Dichter Heinrich Seidel gest. — 1913 Natursaricher Alfred Russell Ballace gest.

Landiente und Bolksernährung. Der Borsisende der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein, Graf Kansau, erläst eine beherzigenswerte Aufforderung an die Landwirte Schleswig-Holsteinischen Landwirte und Landwirtsfrauen haben bisher Hervorragendes geleistet, es gilt aber jeht auch das Leste herauszuholen, damit feine Stockung in der Ernährung des Bolkes und in der Verstellung von Kriegsbedarf eintritt. Berinmmungen über wirtliche und permeintliche Fehler in der Ernährungspolitit wirtliche und vermeintliche Fehler in der Ernahrungspolitit ourfen baran ebenso wenig hindern, wie das Gesühl angerechter Beurteilung b. Landwirtschaft seitens ge wisser Berbrauchertreise. Dergessen darf auch nicht werden, daß der Krieg anderen Berussständen die schwersten Opjer anjerlegt bat, daß die großstädtischen und indu-firiellen Berbraucher die schweren Entbehrungen in der Lebenshaltung als eiwas Selbswerftandliches hingenommen baben und auch weiter himnehmen werden, wenn nur für die allernotwendigftenmund unentbehrlichften Lebensmittel su erschwinglichen Preisen gesorgt wird. Am dringendien ist sets die Bersprzung mit Kartosseln und Brot. Zeber sorge basir? das das Getreide sosort abgesliefert wird und die Kartosseln in die Städte kommen. Das ist augenblicklich das oberste Gebot des Tages. Ber diesem Gebot nicht nachkommt, ladet eine Komere Bernstrumging und eine grobe Schuld auf Ich ichwere Berantwortung und eine große Schuld auf fich. Jebem Sachtundigen ift befannt, daß die größten Schwierig-feiten ber Ersullung dieser Bflicht hinderlich waren und noch sind; eine muffen aber überwunden werden. Das eiferne "Muß" sei überhaupt in allen Fragen der Lebensmittelerzeugung oberfter Grundsau, der eiserne "Wille" zur vollsten Erfüllung der paterländischen Pflicht, frei von übertriebener Gewinnsucht, sei Gemeingut aller schleswig-holsteinischen Landwirte und Landwirtsfrauen. Dann kann und wird ber Bernichtungswille unferer Feinde fich nicht erfüllen und auch der Landwirtschaft die Anerkennung nach bem Kriege nicht vorenthalten werden, auf die fie vollen Unipruch bat.

Sachenburg, 6. Nov. Bahrend ber vergangenen acht Tage war die Bitterung in gang Mitteleuropa febr mild, dabei auch geitweilig recht regnerisch. Bwischen-burch beiterte fich aber ber himmel öfters auf und an einzelnen Tagen fonnte man fich einer gerabezu früh-lingshaften Warme erfreuen. Die für Die Jahreszeit febr milbe und freundliche Witterung burfte porläufig fortbauern; bazwischen muß allerdings besonders im Westen bes Landes wieder mit Regenfällen gerechnet merben.

\* (Runftliche Dungemittel für Die Frühjahrsbeftellung 1917.) Die Rohmaterialftelle des preußischen Bandwirts chaftsministeriums macht wiederholt barauf aufmertfam, daß mit dem Begug von fünftlichen Düngemitteln ichon in ber zweiten Galfte November begonnen merben muß, ba es bei ber regelmäßig im Frühjahr herrichenben Knappheit der Gifenbahnwagen und bei bem Mangel an gefchulten Urbeitern fonft ben Lieferwerten unmöglich ift, den an fie herantretenden Unforderungen gu genügen. Ein frühzeitiger Abruf ift namentlich bei Rainit und Ralibungefalzen bringend erforderlich; Diefe Dungemittel find in ausreichender Menge porhanden, und beren rechtzeitiges Eintreffen hängt lediglich bavon ab, daß ben Werten die Möglichkeit gegeben wird, die Abladungen über einen längeren Beitraum gu verteilen.

Uselgift, 6. Nov. Mustetier Rarl Leonhard und Ranonier Beinrich Leonhard, beibe Sohne ber Cheleute Buftan Leonhard von bier, find mit bem Gifernen Rreug 2. Klasse ausgezeichnet worden. Ersterer erhielt die hobe Auszeichnung in Rumanien, mahrend letterer im Often fampfte und sich gegenwärtig in der Genesungsbatterie in Finthen bei Daing aufhalt.

Besterburg, 4. Nov. (Auszug aus den Berluftlisten.) Bize-Feldw. Otto Gras, Hüblingen, leicht verwundet. Anton Ortseisen, Girkenroth, leicht verwundet. Johann Afmann, Elbingen, vermißt. Otto Jung 2., Westerburg, gefallen. Johann Rint, Biltheim, schwer verwundet. Robert Miller, Galgburg, leicht verwundet. Johann Befthöfer, Duringen, gefallen. Theodor Schäfer, Reuntirchen, geftorben an feinen Bunben. Gefreiter Jos. Speier, Gorgeshausen, vermißt. Rubolf Schönberger, Ged, ichmer permunbet.

Dillenburg, 5. Nov. Auf feltfame Beife tam in Berleburg das Dienftmädden Rlara Rnebel des Dlaurermeifters Rompel ums Leben. Das Mädchen benutte bei einer verspäteten heimfehr ben Weg ins haus burch ein Rellerfenster, zwängte sich aber in bem engen Rahmen so sehr

ein, daß es weber vorwärts noch rudwärts fonnte. Am anderen Morgen murbe bie Unglüdliche tot im Genfter aufgefunden.

#### Nah und fern.

o Baterlandifd gefinnte Landwirte. Das Amteblat bes Begirfsamis Griesbach im Rottal teilt mit, bag fic bie Landwirte bes Umtes freiwillig bereit erflart und fid bem Begirtsamt gegenüber verpflichtet haben, mabrend bes Binters feine Erhöhung des Milchpreifes vorzunehmen Bu bemerken ift, daß der Milchpreis ichon febr magig ift Das Besirfsamt gibt das mit bem Buniche befannt, das biefer von Rachstenliebe, fogialem Berftandnis und vater-landischem Empfinden biftierte Beichluß auch andersmo Nachahmung finden moge.

O Bom Pudel, der Butter holt. Der Ruhm Donk, des iprechenden Hundes, ist verblaßt. In einer süddeutschen Stadt gibt es einen Budel, der die Butterpolonaisen mitmacht. Tausende haben ihn gesehen! Jeder Schwindel ist macht. Laufende haben ihn gelegent Jeder Schibtnoet it ausgeschlossen! Don kann nur "hunger" sagen, das kann der süddeutische Budel zwar nicht, aber er nimmt einen Korb ins Maul, begibt sich zum Buttergeschäft und stellt sich hier in die Reihe der Wartenden, stolz, im Vollbewustssein seiner hohen Intelligenz, wartet, dis an ihn die Reihe ist, läßt Geld und Buttermarke aus dem Kördchen nehmen und die Butter hineinlegen, worauf er den Beinweg antritt. Erft lachten alle Bolonaisen-Teilnehmer, beute aber feben fie bem Bubel neiberfüllt nach, wobei ber Reid nicht bem flugen Bieb, fondern feinem Befiger gilt.

o Die erfte fünftliche Brenneffelpftangung. tünstliche Brennesselhstanzung in Deutschland befindet sich in Behlendorf bei Berlin. Die Pflanzung ist auf einem Grundstück, auf dem bisher Baggerschlamm abgelagert wurde, errichtet worden. Biele Kommissionen der Regierung, der Textil-Industrie und sonstiger Interessenten haben die Bstanzung bereits besichtigt und sie als Musterbeispiel zur Nachabmung empfoblen. Alls Ertrag der dies jährigen Ernte, die 800 Mark Reingewinn brachte, fonnten amei Gifenbahnwagen lufttrodener Reffelftengel an ichlefifche und fachfiiche Spinnereien abgeliefert werben.

O Explosion in einer Wasanftalt. In Deffau flogen bas Maschinenhaus und bas Reinigungshaus ber dortigen Gasanstalt in die Luft. Die Explosion hat viel Schaden angerichtet, mehrere Häuser wurden abgedeckt, sast alle Genftericheiben in ber Umgebung ber Gasanftalt wurden gertrummert, bie Stadt ift ohne Licht. Ein Berluft an Menichenleben ift gludlicherweise nicht su beflagen. Die Eniftehungsursache ber Explosion ift unbefannt.

O Gin Chuquerband der Sundebefiger. Gin Schutverband der Hundebesitzer für ganz Deutschland mit dem Sit in Berlin ist unter dem Namen "Bereinigung der Tierfreunde Deutschlands" gegründet worden. Der Berein bezeichnet es als seine Aufgabe, den Forderungen auf Erböhung der Hundesteuer entgegenzutreten, weiterhin die Frage der Tollwut durch Breisaussichreiben zum Gegenstand gründlicher wissenschaftlicher Untersuchungen zu wochen machen.

o Gin wanbelnder Berg. In ber Umgebung von Dijon bat fich ein merlwurbiges Greignis sugefragen. Der Berg Chaumour, ber fich im Beften ber Stadt erhebt, fentte fich talabwarts, und swar entfernte er fich um 50 Meter von feinem bisberigen Blaz obne bas feine

außere Form eine Beranderung erlitten batte. Der fonderbare Bergrutich ift burch bie befonbere geologiiche Struffur bes Bobens ber bortigen Gegenb möglich geworben.

Das unerfettliche bentiche Rali. Die Berindie für ben Erfan ber beutichen Ralifalge haben in ben Bereinigten Staaten von Amerifa nur geringen Erfolg ge-Im vorigen Jahr wurben mir für 842 000 Dollar hergestellt, wodurch nicht mehr als ber Berbrauch eines einzigen Betriebes gebecht werben tonnte. Auch bie Ginfubr betrug im porigen Jahre taum ein Behntel ber nor-malen Ginfuhr. Die Entbedung von großen Raffialslagern wurde noch nicht bestätigt, io daß die Fabrifation aus faliarmen Rob-Stoffen wie Feldspat, Alumit, aus Produkten der Bementfabrikation, Salzkagern der westlichen Seen und Seegras von der Kuste des Stillen Ozeans nut Dube und großen Roften erfolgen muß.

#### "a 53" bei der Hrbeit.

Rad Mitteilungen des Rommanbanten.

Rapitanleutnant Rofe, ber Rommanbant bes U.Bootes 58, ergablte folgende intereffante Gingelbeiten von ber Ogeanfubrt und bem Aufenthalt im Dafen Remport:

Begeisternag der Difigiere und Mannichaften von Anfang bis su Ende porguglich. Es wurden s. B. affabendlich pon ben in dem engen Kommandoturm verlammelten Leuten der Freiwache mehrstimmig paterlandische Lieber Neiningen. Bei einem Sturm, welchen "U 53" bei der Rudfehr auf der Höhe der Reufundlaud-Bant zu überstieben hatte, stand eine sehr ichwere, aber auch sehr lange See, bei der sich das beigedrehte Boot vorzüglich benahm, obne Baffer auf den Turm zu befommen. Man mabnte fich wie in einer Alpenlandichaft und die Leute holten einander in den Turm herauf, um fich gegenseifig

das großartige Schausviel zu zeigen. Die Rudfahrt wurde burch teilweise Benusung des Golffiromes außerorbentlich gefördert. Aus feemannichen Grunden mar es in der Rabe ber Reufundlandbant notwendig, ben Golfftrom geitweise gu verloffen, mobel bie Baffertenmeratur in ber Beit von 6 Stunden von 22 Grad auf 8 Grad heruntersant, weil bas Boot von bem Golf-firom in ben falten Labradorstrom übergetreten war. Diefer außerordentliche Temperaturmechiel murbe fehr unangenehm empfunden, besonders von den Leuten an Ded bei den überkommenden Spritern. Rördlich von Schottland wurde bei ber Rudfahrt megen ichlechten Betters an amei Tagen langere Beit unter Baffer gefahren.

Die amerikanischen Marinebehörden in Newport be-nahmen sich nach seder Richtung liebenswürdig. Unwer-fennbar aber war, daß dem Chef der Marinestation ein Stein bom Bergen fiel, als er bon bem Rommanbanten des U-Bootes horte, daß biefer feine Auffullung feiner Betriebs- und Lebensmittel beabfichtigte. Rapitanleutnant Role hatte ben Einbrud, bag feitens ber amerifanifden Behörden Schwierigfeiten gemacht worben maren, wenn Betriebs- ober Lebensmittel perlangt batte. U - Boot wurde bei bem sweistundigen Aufenthalt außerordentlich ftart besucht, besonders von ameritanifchen Marineoffigieren, Die jum großen Teil mit ibren Damen famen. Alle zeigten bergliche Teilnahme für das Boot und seine Besahung. Der menschlichen Ratur ent-iprechend war im einzelnen das Benehmen der Besucher perichieben. Babrend & B. bie Frau eines amerifanifchen Abmirals den ibr bom Rommandanten überreichten Ruchen

saum ewigen Angedenken" aufzubewahren versons zehrte ihre Tochter das ihr übergebene Stück mit Appetit sofort auf der Stelle. Das U-Boot nat eine der vor Newport liegenden Signalstations vorber angemeldet, so daß man in Newport er Empfang vorbereitet war.

mit der

Aufichi

Erzähler

261

Brie

Bicht

Rober

ition bes

non i

**W**u

es war

bas Sien Bis:

Gott

erliche

r Stelle

Timune et 1916

er Weid

at-meis

an geitt

recht

ienden idloß

Es bei tiche P ktordenti belm, ho richatter

Das al

31

Geine Kreuzertätigleit nahm "U 58" nach laffen von Remport auf. Das erfte Schiff, U-Boot in ben Weg tam, war ber ameritanische "Ranaan". Es toftete erhebliche Mube, ibn gu einen Offigier mit ben Bapieren an Bord bes gu ichiden. Der Kapitan gab fortgefest Morfel neuen Anfragen und Angaben ab. Als Ram Durchlicht feiner Bapiere wieber freigelaffen m der Kapitan sofort an, in lebhaftester Beise v Erlebnissen mit dem U-Boot sunkentelegraphis richten. Es gelang indessen, die Abermittlim richten. Es gelang indessen, die Abermittlung richten. Es gelang indessen, die Abermittlung Signale durch eigenes Funken vom "U 58" ja Auf dem englischen Dampser "Strathdene" die Besahung fast ausschließlich aus Farbign nesen und Regern. Der versenste norwegische in "Christian Knudsen" hatte 7500 Tonnen Erdöl sur "Christian Knudsen" hatte 7500 Tonnen Erdöl sur an Bord. "U 68" hat feine Olvorrate aus biefem i nicht erganst, wie behauptet und auch von einigen Beitungen verbreitet wurde. Für die Rettung fein schaft wurde dem "Christian Knudsen" besonders gelaffen. Der englische Dampfer "Bestpoint" ger des U-Bootes ansichtig wurde und den Charafter bes Bootes erfannte, umunterbrochen bes "S.D.S. "Gilfefignal (in höchfter Lebensgefahr) ab er fich doch nicht in dem landlaufigen Sinne, font im militarifchen, in Seenot befand. Der englifdes bampfer "Stephano" benahm fich außerordenlie Er hatte, mahrend das U-Boot noch mit dem bell Dampfer "Blommersbijt" beichaftigt war und b nur aufgefordert war, die Bapiere auf das Uichiden, fofort begonnen, feine Baffagiere und ichaften in die Boote zu setzen. Als "U 58" näherte, war der Dampfer bereits perlassen. Sen vom Feuerschiff betrug nur einige Tausend Ken hatten sich im Lause der Unternehmungen von hatten sich im Lause der Unternehmungen von 16 ameritanifche Berftorer in ber Rabe bes a und ber verfentten Dampfer versammelt, ohne in irgendeiner Beife in die militarifchen Da U-Bootes eingumifchen ober fie gu ftoren.

#### Volke- und Kriegewirtschaft.

\* Söchstpreis für Weizengrieß. Durch eine m pember in Kraft tretenbe Berordnung bes Reichstauf ber Dochstpreis für Beisengrieß beim Bertauf an be fraucher auf 56 Bfennig für das Kilogramm feligein

\* Dasernährmittel billiger. Reue sengeseht a für Dasernährmittel bringen eine erhebliche Berbillis betragen im Rieinverkause für Dasersloden, Dalam Dasermehl lose 44 Bsennig für das Bsund, für darn, egrübe in Backungen 56 Bsennig für die 1. Vind und für Dasermehl in Backungen 82 Psennig für des

\* ilbermachungoftelle für Geemuicheln. ordnung des Reichskanglers wird eine Aberwachung Seemulcheln errichtet. Ihr liegt die Aberwachung und des Dandels mit Seemulcheln sowie der Der Seemufchelfonierven ob.

> Gur bie Schriftleitung und Angeigen veranim Theobor Rirchbübel in Sachenburg

werden jum Preife von 34 Bfg. per Stud am Mittwoch, ben 8. 11. 1916, pon 8 Uhr porm, ab im Beichafte pon R. Dasbad, hier gegen Borgeigung ber Ausweistarten

Es erhalten: Saushaltungen von 2-4 Berfonen 3 Gier, 5-7 Berfonen 6 Gier, 8-10 Berfonen 8 Gier, über

10 Berfonen 10 Gier.

Der Bürgermeifter. Dadenburg, ben 6. 11. 1916.

#### bungen- und Althma-beidende Danifche Gier

überhaupt allen, welche an huften, Berschleimung, huften mit Aus-wurf, Beklemmungen, hautausschlag und Katarrh (dennisch und akut) leiben, empfehle ben vielfach bewährten

Dellheimichen Bruft- und Blutreinigungs. Tee auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern angewenbet, von por-juglider Birtung. Driginalpatete à Mt. 1 .-. Bei 3 Bateten franto burch H. Dellheim Frankfurt & M. Diederrad A. Dellheim, Frankfurt a. It.-Niederrad.

#### Bekleidungsgeschäfte! Bezugsscheine A und B

find ftets porratig in ber Druckerel des "Erzähler vom Bernftein-Fuhlt Wefterwald" in Kachenburo. empfiehlt K. Basna

Ein guter, ge Hirten 2 Jahre alt, # Beinrich

#### Zur Versendung ins Feld:

Borfchriftsmäßige

Leinen-Aldreffen für Pakete Feldpostschachteln in allen Größen Rartenbriefe, Briefumschläge Feldpostkarten

find vorrätig in ber

Gelchäfisftelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Bilhelmittage.

Bringe hiermit mein

#### großes bager in Möbel Betten und vollständigen Ausstattungen

\_ Korbwaren = Rinders, Sports und Leiterwagen

Treppenleitern, Rähmaschinen 2c. in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

Zigarren, Zigaretten und Tabake

De für Feldpoft ED gu haben bei Beinr. Orthey, hachenburg.

### Damenmäntel, Jackenkleider, Mädchenmänte

in großer Auswahl

## Herren-Regenmäntel, Pelerinen und Lodenjopp

Berren- und Knaben-Anzüge moderne Verarbeitot Hüte und Mützen, Hauben und Südwester

Ropf= und Umschlagtücher in Wolle und Chenille Pelze und Garnituren für Damen und Rinder moderne fcone Cachen

Regenschirm Sandichuhe Gamaschen Sweaters

sämtliche Militär-Artikel zu den billigsten Preisen.

### Kaufhaus bouis Friedeman Hachenburg.